

Kollegialer Austausch in der Prüfungsverwaltung:

Der Arbeitskreis Prüfungsverwaltung

12

Wie in vielen Bereichen der Hochschulverwaltung stellen sich auch an die Prüfungsverwaltung in rechtlicher, technischer und organisatorischer Hinsicht neue und andersartige Herausforderungen, die eine zunehmende Professionalisierung der Leitungen und MitarbeiterInnen notwendig machen. Ein kollegialer Austausch bietet, wie auch in Wissenschaft und Lehre, dafür die Möglichkeit, neue Perspektiven auf Erfahrungen und Herausforderungen zu finden und Lösungsansätze, Ideen und Innovationen zu entwickeln. Ein solcher kollegialer Austausch findet – methodisch und organisatorisch seit 2001 durch das HIS-Institut für Hochschulentwicklung (HIS-HE) unterstützt – im Rahmen des bundesweiten *Arbeitskreises Prüfungsverwaltung* statt.

Der Büroalltag in der Prüfungsverwaltung an deutschen Hochschulen gestaltet sich schon von seinen Ausgangsbedingungen her sehr unterschiedlich: Ist die Prüfungsverwaltung zentral oder dezentral organisiert, in einem allgemeinen Studierendenservicecenter oder in einem Fachbereichssekretariat angesiedelt, besteht eine breite IT-Unterstützung oder wird noch größtenteils papierbasiert gearbeitet u. a. m.? Einfluss nimmt auch, welche gesetzlichen Regelungen und Ordnungen oder Leitlinien an der Hochschule existieren. Gleichzeitig ähneln sich grundsätzliche Aufgaben und Abläufe der Prüfungsverwaltung, die Einhaltung von juristischen und verwaltungstechnischen Standards sowie die Erfahrungen bei der Beratung von Studierenden und Lehrenden in vielerlei Hinsicht. Ein Austausch unter den Hochschulen kann dazu beitragen, unter Berücksichtigung der eigenen Regelungen, neue Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt zu bekommen oder Hinweise zur Bewältigung oder Vereinfachung von Aufgaben zu erhalten.

Vorstellung des Arbeitskreises Prüfungsverwaltung

Der Arbeitskreis Prüfungsverwaltung hat sich im Jahr 2001 während einer HIS-Nutzertagung in Oberhof (Thüringen) mit dem Ziel gegründet, die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch zwischen den Hochschulen zu befördern.

Er besteht derzeit aus zehn aktiven HochschulvertreterInnen, die eine Leitungsfunktion in einem Prüfungsamt wahrnehmen bzw. eine Funktion innehaben, die eine enge Schnittstelle zur Prüfungsverwaltung bildet (u. a. Leitung eines Studierendenservicecenter, Mitglied der Rechtsabteilung, Vorsitz im Prüfungsausschuss). Bei der Zusammensetzung des Arbeitskreises wird darüber hinaus darauf geachtet, dass sowohl Universitäten als auch Fachhochschulen vertreten sind sowie unterschiedliche

organisatorische Aspekte berücksichtigt werden (z. B. zentrale wie dezentrale Prüfungsverwaltungen oder die Nutzung unterschiedlicher IT-Systeme). Im Laufe der Jahre gab es in der Zusammensetzung immer wieder Veränderungen (s. Abb.1). Aktuell ist der Arbeitskreis insbesondere um weitere Mitglieder aus z. B. NRW, Baden-Württemberg oder Hessen bemüht.

Das HIS-Institut für Hochschulentwicklung unterstützt den Arbeitskreis insbesondere in organisatorischer Hinsicht und bringt Erfahrungen und Expertise aus den diversen Beratungs-, Reorganisations- und Benchmarkingprojekten ein, die HIS-HE im Auftrag von Hochschulen durchführt.

Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich in der Regel vier Mal im Jahr an den unterschiedlichen Standorten der Mitgliedshochschulen. Neben Schwerpunktthemen, die über einen längeren Zeitraum bearbeitet werden, werden in den einzelnen Sitzungen vor allem aktuelle Fragen, Fälle oder Problemlagen diskutiert. Führungen durch die Hochschulen, kulturelle Angebote sowie ein gemeinsames Abendessen runden die gemeinsamen Treffen ab. Hierbei ist den TeilnehmerInnen auch der informelle Austausch über den Büroalltag sowie über Skurriles oder „Aufreger“ im Alltag der Hochschulverwaltung wichtig.

Themen der kollegialen Fallberatung

Der thematische Fokus liegt grundsätzlich auf den Aufgaben und Abläufen in der Prüfungsverwaltung. Dabei gibt es zum einen ganz neue Fälle oder Angelegenheiten die aufgeworfen und behandelt werden, wie z. B. jüngst der Umgang mit dem seit dem 1.1.2018 geltenden Mutterschutz für StudentInnen und wie sich das auf Prüfungssituationen auswirkt. Zum anderen werden gern „Dauerbrenner“ angesprochen. Das sind Themen, die einen reibungslosen Ablauf in der Prüfungsverwaltung immer wieder vor Herausforderungen

